

Eubabrunner Bergrunde 2, 8,2 km [06/2013].

Streckencharakteristik:

Zweitkürzeste von drei beschriebenen Bergwanderungen ab Erlabrunn / Ortsteil Eubabrunn durch das Obere Vogtland zwischen 545 m und 774 m auf dem Aussichtsfelsen des Hohen Steins in Böhmen, meist über geschotterte sowie naturbelassene Waldwege und -pfade.

Anfahrt:

Entweder A72 Ausfahrt 6, Plauen-Süd auf B92/E49 in Richtung Bad Brambach/Bad Elster/Oelsnitz i.V. > in Adorf von B92 links auf B283 Richtung Markneukirchen > Markneukirchen Umgehungsstraße B283 bis Wohlhausen > rechts auf Erlbacher Berg bis Erlbach > links Richtung Markt und nach 80 m geradeaus > Eubabrunner Straße > nach 900 m halblinks Waldstraße, Freilichtmuseum

oder A72 Ausfahrt 7, Plauen-Ost auf B173 in Richtung Falkenstein bis Neuensalz > B169 bis Bergen > S301 Richtung Schöneck > nach Schöneck auf S306 bis B283 Markneukirchen – Klingenthal, dort rechts Richtung Markneukirchen und nach nur 50 m links Richtung Gopplasgrün > Erlbach > gerade über Kreuzung Kirchstraße > links Eubabrunner Straße > nach 600 m halblinks Waldstraße, Freilichtmuseum.

Zieleingabe für Routenplaner Waldstraße 2a, 08265 Erlbach oder die Parkplatzkoordinaten N50° 18' 26.2" E12° 22' 45.8", bei Google Earth und Google Maps ohne die Einheiten für Grad, Minute und Sekunde.





Parken: Wanderparkplatz am Vogtländischen Freiluftmuseum Eubabrunn.


Start und Ziel: Wanderung beginnt und endet am Parkplatz.

Tourenbeschreibung:

Strecke: Parkplatz Freilichtmuseum > Waldstraße (ab hier Erlbacher Bergweg bis Grenze) > Lohe Hütte > bergan Richtung Hoher Stein > Hoher Stein > Gedenkstein Stein > Wirtschaftsweg bis Abzweig Juliusstein > Juliusstein > NW-Seite Wirtsgrund > Tockengrüner Weg > Stockrauhweg > Waldstraße > Parkplatz Freilichtmuseum

Auf den Track mit den Wegpunkten zur Beschreibung (Parken, Gastronomie, Wegweiser, Bänke) kann zugegriffen werden über <https://www.wolf-klepzig.de/hp/wandg/EubabrunnerBergrunde2.gpx>. Die interne Wegpunktbenennung WB für **W**egweiser Eubabrunner **B**ergrunde dient nur zur Beschreibung mit Bezug auf die gpx-Datei. Entfernungsangaben Kilometer „Km“ beziehen sich auf den Startpunkt des Tracks.

Vom Parkplatz geht es nach S links neben den zwei Informationstafeln und dann auf dem Erlebnispfad  an der Kasse des Freilichtmuseums vorbei zur Waldstraße. Dort halblinks Richtung Gasthaus Grünes Tal (Mo, Di Ruhetage, Tel. 037422-6537) dem Erlebnispfad und dem Erlbacher Bergweg  folgen. Am Abenteuerspielplatz vorbei wird bei Km 0,53 am Abzweig zur Bungalowsiedlung der Wegweiser WB01 erreicht, an dem der Erlbacher Rundweg  einmündet. Wir folgen dem Erlbacher Bergweg  Richtung Moritzberg – Juliusstein 3 km. Bei Km 0,9 zweigt am WB02 halbrechts

der Erbacher Rundweg  von unserer Wanderroute wieder ab.



Parkplatz mit Schutzhütte



Wegweiser Erlebnispfad und Kassenhaus





Museumsgaststätte Grünes Tal



Lohe Hütt'n




Kurz vor der Lohe Hütte zweigt der Erlebnispfad  rechts auf einen Wiesenweg ab. Die Hütte (Km 1,3) ist zwar in der Regel verschlossen, aber neben der Hütte gibt es einen großen Rastplatz, bei Regen auch einige Plätze unter dem Hütten-Vordach. Wir folgen  und kreuzen bei Km 1,6 am WB03 den Tockengrüner Weg.



Kreuzung Tockengrüner Weg mit Wegweiser WB03



Waldweg  zur Grenze

Von WB03 (615 m) geht es nach einem leichten Bogen von O nach NO nahezu geradeaus auf einem ansteigenden Waldweg, vorbei am WB04 „Zum Hohen Stein“, zur deutsch-tschechischen Grenze bei Km 2,3 (705 m) mit Wegweiser WB05. Wir gehen Richtung Hoher Stein und treffen bei Km 2,9 auf einen Wirtschaftsweg mit WB15. Links (Nordrichtung) ist schon der Aussichtsfelsen des Hohen Steins zu erkennen.



WB05 – geradeaus zum Hohen Stein



Blick vom Abzweig



Hoher Stein – Aussichtsfelsen

Unsere Wanderung führt an einer Informationstafel vorbei zur Aussichtsplattform und von dort auf Pfaden über verschiedene Felsformationen zum nördlich gelegenen Schnabel und Windfelsen. Am Gedenkstein für Kámen/Stein mündet der Pfad wieder in den Wirtschaftsweg, einen alten Kontrollweg entlang der Grenze zur ehemaligen DDR.



Blick nach West von der Aussichtsplattform



Hoher Stein – Schnabel





Gedenkstein für Kámen / Stein



Alter Kontrollweg an der Grenze

Bei Km 4,6 am Wegweiser WB17 wird in Richtung Juliusstein links nach W auf einen Waldweg abgebogen. Direkt an der Grenze bei KM 5,3 neben dem Wegweiser WB08 steht der Wappenstein „Juliusstein“ (<https://geschichte-markneukirchen.jimdofree.com/wanderziele/der-juliusstein/>).

Wappenstein von 1544 (Juliusstein)

Wir folgen dem Erlbacher Rundweg  sowie  geradeaus nach WNW entlang des Wirtsgrundes, **nicht** dem Erlbacher Rundweg Richtung Bungalowsiedlung links nach S auf dem Bohlensteg über den Wirtsgrund.



Juliusstein

Wappenstein aus dem Jahre 1544 mit Wappen der angrenzenden Länder- Böhmischer Löwe und Sächsische Kurschwärze

Langjährige Grenzstreitigkeiten zwischen der Herrschaft Schönbach (Graf Schlick) und den sächsischen Grenzherrschaften führten am 10. Juli 1543 zur Einigung über den Grenzverlauf. Die Wappensteine wurden gesetzt und der alte Landgraben erneuert.

Um die Jahrhundertwende stellte ein Markneukirchner Bürger mit Namen Julius den Stein in seinem Garten auf, musste ihn aber zum ursprünglichen Standort zurückbringen. Seitdem wird der Wappenstein "Juliusstein" genannt


Die Fotos Alter Landgraben (F338) und Waldweg am Wirtsgrund (F337) entstanden im November 2012 bei entgegengesetztem Tourverlauf.



Alter Landgraben (F338)






Waldweg am Wirtsgrund (F337)

Von WB09 bei KM 6,2 folgt diese Tour keinem der Wegweiserpfeile, sondern biegt links nach SW auf den nicht markierten Waldweg ab, der zum Hohen-Stein-Weg hinunter führt. Dort biegen wir links nach SO ab und erreichen nach 100 m WB10 bei Km 6,5, jetzt auf dem Tockengrüner Weg (auch „Tockengrünweg“ genannt). Wir folgen  Richtung Wernitzgrün.



WB09 und roter Richtungspfeil zum Hohen-Stein-Weg



Tockengrüner Weg nach SO mit    ab Wegweiser WB10

Nur 130 m weiter bei Km 6,6 biegt  am Wegweiser WB11 und einem Rastplatz nach SW rechts







vom Tockengrüner Weg auf die Waldstraße zur Bungalowsiedlung ab.

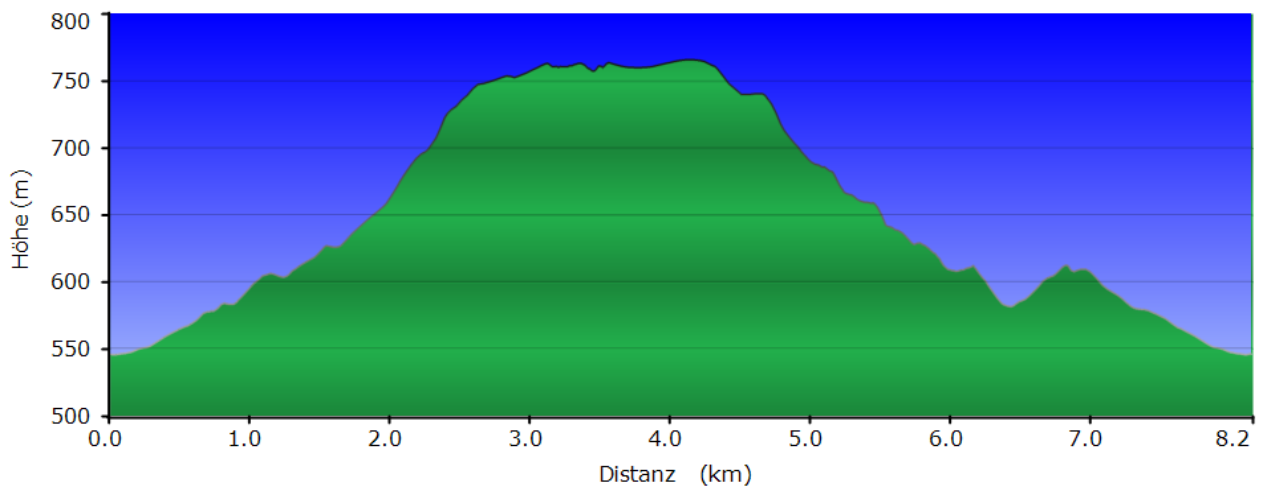


Tockengrüner Weg
im Herbst (F360)

Wegweiser WB11,
Rastplatz und Beginn
der Waldstraße im Mai



Wir halten uns aber auf   weiter geradeaus nach SO, ab Km 6,8 und WB12 nach SSW bis zum WB13. Hier bei Km 7,0 verlassen wir die links nach SO führenden Wanderwege   und biegen rechts nach WNW auf den Stockrauhweg ab, der bei Km 7,3 am WB14 „Hoher-Stein-Weg“ wieder auf den Erlbacher Rundweg  trifft. Wir folgen  links nach WSW nur 300 m bis zum WB01, wo nach rechts zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückgegangen wird.



Höhenprofil der Wanderung

Anmerkung: Die nur internen Benennungen

- WBx **W**egweiser Eubabrunner **B**ergrunde
- BoLx **B**ank **o**hne **L**ehne
- BLx **B**ank mit **L**ehne
- Rstx **R**astplatz/Picknickplatz
- RstDx **R**astplatz mit **D**ach

entsprechen den Wegpunkten in der gpx-Datei

<https://www.wolf-klepzig.de/hp/wandg/EubabrunnerBergrunde1.gpx>.

Statt möglicherweise missverständlichen Beschreibungen der Wegbeschaffenheit wurden Fotos Fxxx eingefügt und die Aufnahmepositionen ebenfalls als Wegpunkte gekennzeichnet.